Interdisziplinäre Dokumentation

Beschleunigte Prozesse – verbesserte Behandlungsqualität

— Seit Jahren wird im Leopoldina-Krankenhaus, Schweinfurt, die Digitalisierung der medizinischen, pflegerischen und administrativen Dokumentation vorangetrieben. Ziel war, die Patientendokumentation in den Stationen IT-gestützt abzubilden und über 24 Stunden in allen Stationen, Funktions- und Aufnahmebereichen die notwendigen

Vitalzeichen, Medikamente, Berichte u.ä. am PC einsehen zu können. Gleichzeitig sollten Anordnungen zu treffen sein und Informationen sofort weitergegeben werden können. Eine Herausforderung mit einem zunächst höheren Aufwand, weiß Elsbeth Baumann-Banzhaf, Leitung Organisation/Qualitätsmanagement. Das 692-Betten-Haus hatte sich für die Einführung einer multiprofessionellen Patientendokumentation entschieden. „Durch eine digitale Lösung erwarten wir uns, Prozesse zu verbessern, die Information nur einmalig einzugeben und ressourcenschonender arbeiten zu können.“ Die Arbeit der Pflegekräfte und Ärzte sollte zudem maximal unterstützt werden, etwa durch Vorschläge und Erinnerungsfunktionen. All das hat apenio erfüllt. Der Vorteil des Systems des IT-Dienstleisters atacama | Software war jedoch die hinterlegte Pflegefachsprache. „Das fundierte System unterstützt die Mitarbeiter bei der Planung und gewährleistet durch die einheitliche Dokumentation vergleichbare Standards“, so Baumann-Banzhaf. Eine weitere Arbeitserleichterung ist die automatische Generierung des PKMS und der PPR.

www.apenio.de

© Springer

Antidiabetika

Individuelle Unterschiede beachten

— Diabetes mellitus wird aufgrund der steigenden Prävalenz nicht nur zu einer medizinischen, sondern auch zu einer gesamten gesellschaftlichen Herausforderung. Mit der Veranstaltung „Diabetes 2030“ bietet Novo Nordisk eine Plattform, um in einen Austausch zu treten und Verantwortung für die Diabetesversorgung in Deutschland zu übernehmen.

Die Prognose von Patienten mit Diabetes Typ 1 oder Typ 2 hat sich in den letzten Jahren verbessert, sagte Dr. Matthias Kaltheuner, Leverkusen. Die Übersterblichkeit, aber auch die Rate an Amputationen, Erblindungen und Dialysepflicht ist deutlich zurückgegangen, nur 10% der Typ-2-Diabetiker liegen nach Zahlen der DMP Nordrhein mit ihrem HbA1C-Wert über 8,5%; individuell lässt sich die Prognose aber nur schwer vorhersagen. Das gilt erst recht für die Wirkung einzelner Medikamente. Im Mittel lässt sich mit allen Antidiabetika in den Studien eine HbA1C-Senkung um etwa 1% erreichen – mit großen interindividuelle Unterschieden. Doch gerade das individuell unterschiedliche Ansprechen auf einzelne Therapeutika einschließlich der Insulintherapie macht deutlich, dass ein möglich großes Arsenal an verschiedenen Medikamenten zur Verfügung stehen muss. (wma)

„Diabetes 2030“, 18.–19.2.2016, Berlin
(Veranstalter: NovoNordisk Pharma GmbH)

Mit Teebaumöl

Mundflora im Gleichgewicht

— Bakterien im Mund sind zum größten Teil harmlos. Allerdings tummeln sich neben Kariesbakterien auch einige Krankheitserreger, Viren und Pilze im Mund, die sich besonders auf der Zunge ansiedeln. Eine gesunde Mundflora aber trägt maßgeblich zu gesunden Zähnen und Zahnfleisch bei. Mit einer regelmäßigen Mundhygiene, abgerundet durch Mundspülungen und Co. mit natürlichen Wirkstoffen wie Teebaumöl (z.B. Tebodont Mundspülung), lässt sich dies optimal unterstützen. Zähne, Zahnfleisch und Zahnzwischenräume können damit scho-

nend aber antibakteriell, antimykotisch, entzündungs- und plaquehemmend sowie kariesprophylaktisch umspült werden. Die antiseptische Wirkung kann entzündlichen Beschwerden an Zahnfleisch, im Mund und Rachenraum sowie kleine Verletzungen und Aphten vorbeugen. Die Mundspülung aus der Apotheke enthält weder Konservierungsmittel noch Alkohol und ist für Diabetiker und Kinder ab sechs Jahren gut geeignet. Die Spüllösung verfärbt die Mundhöhle auch bei täglichem Gebrauch nicht und ist damit eine wir-

kungsvolle Alternative. Druckstellen im Mundraum oder Entzündungen kann außerdem mit Tebodont Gel oder Spray auf Basis des original australischen Teebaumöls punktgenau vorgebeugt werden.

www.zahnfleisch-gesundheit.de

© natim